

# Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 43.

— 43 —

**VORBESITZER:** Auf der Innenseite des Hinterdeckels Geheimschrift (15. Jh.); Auflösung (von Menhardt): *Ulreich Weichslperger, Purger zu Luncz (= Lienz?). Mir ist hais in cha(lten)see, far cheltn tut mir die hi(tz) wee.*

**LITERATUR:** Menhardt I, 485. — Teilausgabe des Textes: Georg Steer, München 1966 (kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters, 2).

Abb. 160, 163

## Cod. 2870

Salzburg, 21. Dezember 1431

**Valerius Maximus**, übersetzt von Heinrich von Mügeln (deutsch).

Papier, 147 ff., 2 Spalten zu 36—44 Zeilen, 285 × 215, Schriftspiegel 213 × 145. — Originaleinband, Beschläge und Schließen entfernt. — Schwarze Originalfoliierung.

**DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME:** *Finito libro sit laus et gloria christo. Actum et finitum Anno domini 1431. In vigilia thome Apostoli per hainricum hubmār tunc scolaris Salczburge* (fol. 146<sup>r</sup>).

**VORBESITZER:** *Nun das puech ist peter Spörl Goltschmid zu Salzburg anno domini MCCCC72 (sic!) 1472* (fol. 3<sup>r</sup>). — *Peter Spörl 1472* (fol. 146<sup>r</sup>).

**LITERATUR:** Menhardt I, 489. — H. Heger, Mondsee—Wiener Liederhandschrift aus Codex Vindob. 2856. Kommentar, S. 14. Graz 1969.

Abb. 257

## Cod. 2871

Wien, 13. April 1420

Wien, 27. April 1420

**Lateinisch — deutsche Vokabulare**

Papier, I + 161 ff., teils zweispaltig, teils einspaltig, 287 × 220, Schriftspiegel 230 × 169. — Originaleinband, Schließen entfernt.

1. **DATIERUNG** (ohne Jahr): *Et sic est finis huius operis de quo laudetur deus in secula Amen. ffinitum secunda feria proxima in profesto penthecostes quasi circa decimam* (fol. 77<sup>r</sup>).

2. **DATIERUNG, SCHREIBERNAME:** *Expliciunt vocabula iuris utriusque videlicet Canonici et civilis finita Wiene XIII die mensis aprilis anno domini vicesimo. Per manus O. S. de Ratisbona* (fol. 149<sup>v</sup>). — Am Rand: *got fuegs*.

3. **DATIERUNG, LOKALISIERUNG:** *Expliciunt tituli feudorum ceterorumque librorum legum finiti Wiene die Sabbati post festum sancti Georgij martiris Anno domini etc. Vicesimo etc. Per manus O. S. de Ratispona deo gracias* (fol. 161<sup>r</sup>).

**VORBESITZER** nicht bekannt.

**LITERATUR:** A. Zumkeller, Schrifttum und Lehre des Hermann von Schildesche, S. 93. In: Cassiciacum, Würzburg 1959.

Abb. 162

## Cod. 2881

29. März 1408

1410

**Sammelhandschrift**, mehrere ursprünglich getrennte Codices zusammengebunden (deutsch).

Papier, 388 ff., 280 × 204.

fol. 1<sup>r</sup>—90<sup>v</sup>: **Schwabenspiegel** und Brief des hl. Bernhard. — 2 Spalten zu 34—35 Zeilen, Schriftspiegel 225 × 150.

# Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 44.

— 44 —

**DATIERUNGEN:** *Also habent ein ende lantrecht und auch Lehenrecht Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo octauo feria Quinta post Letare etc.* (fol. 86<sup>r</sup>). — *Also hat ein Ende sand Bernhartz Epistl zu dem Ritter Raymundo. Anno X<sup>o</sup>* (fol. 90<sup>v</sup>).

**VORBESITZER:** Exlibris und Besitzervermerk Windhag (fol. I<sup>v</sup>, 1<sup>r</sup>).

**LITERATUR:** Menhardt I, 514—516.

Abb. 60

## Cod. 2902

11. Juni 1438

**VINCENTIUS BELLOVACENSIS: Speculi historalis pars IV.** (deutsch).

Papier, 336ff., 2 Spalten zu 31—37 Zeilen, 290×205, Schriftspiegel 215×150. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blindstempeln, Beschläge und Schließen entfernt. — Teilweise rote Originalfoliierung.

**DATIERUNG, SCHREIBERNAME:** *Anno domini Milesimo CCCC<sup>o</sup> tricesimo Octauo In die barnabe apostoli hora Vesperarum ffinem recepit liber iste per manus Heinrichi wislaw etc.* (fol. 336<sup>r</sup>).

**VORBESITZER:** Auf der Innenseite des Hinterdeckels Besitzernamen lynhartt Volckmayr (15. Jh.); darunter Eigentumszeichen mit Initialen lv — dasselbe Zeichen auf der Vorderseite des Vorderdeckels.

**LITERATUR:** Menhardt I, 605.

Abb. 360

## Cod. 2905

14. November 1430

**VALERIUS MAXIMUS: Dictorum factorumque memorabilium libri;** übersetzt von Heinrich von Mügeln, mit lateinischem Kommentar (lat., deutsch).

Papier, I+323ff., 2 Spalten zu 39 Zeilen, 295×215, Schriftspiegel 208×139. — Originaleinband mit Blindstempeln; Schließen entfernt.

**DATIERUNG, SCHREIBERNAME:** *Explicit Valerius maximus per me Tyboldum Eysenchnoph. scriptus Sub Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimo Quartadecima die Mensis Nouembris* (fol. 163<sup>v</sup>).

**VORBESITZER** nicht bekannt.

**LITERATUR:** Menhardt I, 606.

Abb. 245

## Cod. 2929

15. Juli 1447

**Schwabenspiegel und andere juristische Texte** (deutsch).

Papier, I+261ff., 25—29 Zeilen, 210×140, Schriftspiegel des ersten (datierten) Teiles 150×95. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt.

**DATIERUNG:** *Gratias laus deo pax uiuis requies sit defunctis Amenn. Et sic est finis huius libri feria sexta post margrette Anno XL 7<sup>mo</sup> etc.* (fol. 120<sup>r</sup>).

**VORBESITZER:** Ulricus Pickel (vorderer innerer Einbanddeckel). — Mondsee.

**LITERATUR:** Menhardt I, 629.

Abb. 472

her mol gehelffen von d'  
 ewigen marter zu den ewi-  
 gen freiden für das ab  
 der mensche gesturbet so  
 mag der mensche nimmer  
 welln noch enwellen ¶ Das  
 newnt ist ob ein sun zu  
 einem spil man wint wid<sup>n</sup>  
 des vater willen das er gut  
 für ere nimpt vnd sein va-  
 ter ein erber man ist oder  
 was so er lebet das er nie  
 für ere nam noch alenbst  
 nimpt ¶ Das zehent ist ob  
 ein sun seines vater püngt  
 nicht werden wil vmbzeit  
 reich guet oder ding ¶  
 Das andere ist ob er  
 den vater von der vank-  
 niss nicht löset ¶ Daz zue-  
 lfft ist ob ein vater vnsm-  
 nig wirt in einem sieth-  
 tinn oder von boelichen

vnd zwanzig iaren  
 si aber thomen über f  
 zwanzig iar so verfe  
 ir ere mol vnd des er  
 Das ist dauon das m  
 in den fünf vnd zwanz  
 ten scholt geholfen ha

Also habent ein ende  
 recht vnd auch lehen  
 Sub Anno domini m<sup>o</sup> c<sup>o</sup>  
 Quadragesimo oct  
 fena Quinta post Letar

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2881**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=5334](https://manuscripta.at/?ID=5334)